



WEILERWÄRME EG

...natürlich schließ ich an!

Carsharing mit Elektroautos *Erhöhung der Kundenakzeptanz durch Elektromobilitätsgenossenschaften*

Wärme



Strom



Elektromobilität



Agenda

1. Entwicklung der Nahwärmegenossenschaft
2. Weiterentwicklung: Wärme – Strom – Elektromobilität
3. Organisation genossenschaftliches Carsharing mit Elektromobilen
4. Genossenschaftliches Carsharing: Merkmale, Kundenvorteile und Herausforderungen



Werdegang der Energiegenossenschaft von 2008 bis heute:

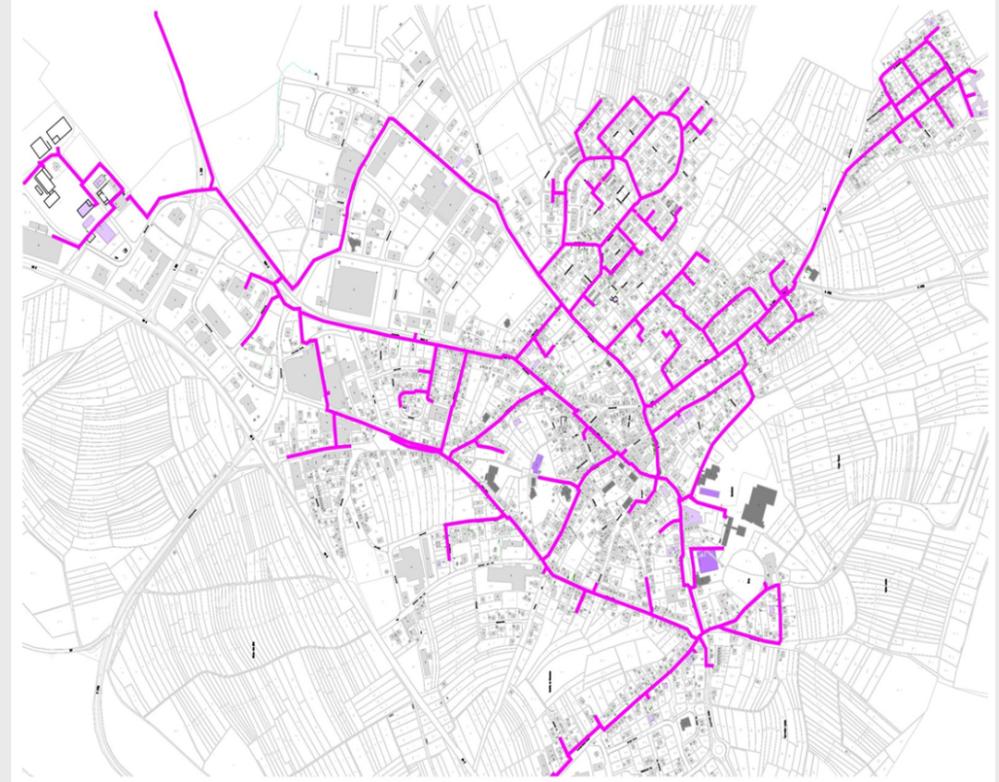
Gründung der Genossenschaft im Herbst 2008

Stetiges Wachstum mit inzwischen 767 Mitgliedern

28 km Nahwärmeleitung

500 angeschlossene Gebäude

20.000 Mwh Wärmevertrieb



Nahwärme plus: Weiterentwicklung der Energiegenossenschaft

Gedanken zum Selbstverständnis einer Energiegenossenschaft: Wie wirken wir in einem Bioenergiedorf nachhaltig an der Energiewende mit?

- Ständige Einbindung der Mitglieder
- Innovative Erweiterung der Geschäftsfelder
- Nutzung der örtlichen Potenziale

„**Energiewende**“ als Geschäftszweck in der Satzung

Leitsatz:

„Wir nehmen unsere Energieversorgung selbst in die Hand“

Nahwärme plus: Weiterentwicklung der Energiegenossenschaft



WEILERWÄRME EG

...natürlich schließ ich an!



WEILER eMOBIL

...natürlich fahr ich mit!



WEILERSTROM

...natürlich schließ ich an!





WEILER eMOBIL
...natürlich fahr ich mit!



Seit 2014: Carsharing mit 12 Elektromobilen in Pfalzgrafenweiler

Standorte Ladesäulen

Sozialstation

Marktplatz

Gemeinschaftshaus

DRK-Landesschule



Ablauf der Fahrzeugbuchung



- Online Fahrzeug auswählen (Smartphone-App)
- Buchungszeit einstellen
- Schlüssel am Schlüsselkasten abholen
- **Fahrzeugnutzung**
- Zurückbringen zur Ladesäule und zum Laden anschließen
- Schlüssel in Schlüsselkasten



WEILER eMOBIL

...natürlich fahr ich mit!

Bereiche

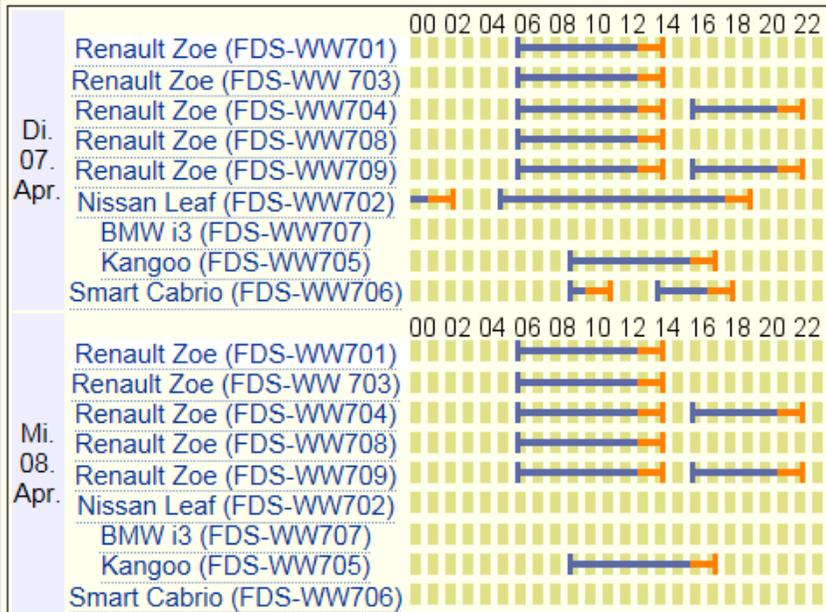
Elektrofahrzeuge

Elektrofahrräder

Tagessicht

Wochensicht (Text)

<< Eine Woche zurück



Buchung hinzufügen

Fahrzeug:

Buchung für: KGALL (Klaus Gall)

Von: , Uhr

Bis: , Uhr

Beschreibung:

Zeige Woche ab: [07. Apr](#), [08. Apr](#), [09. Apr](#), [10. Apr](#), [11. Apr](#), [12. Apr](#), [13.](#)

Elektromobilität in Pfalzgrafenweiler



WEILER eMOBIL

...natürlich fahr ich mit!



Weilermobil Preistabelle, gültig ab 1.4.2017

	1.-3. Stunde, je Stunde:		jede weitere Stunde		Nachtpauschale: 19- 4 Uhr		Tagespauschale (24 Std)		2-Tage Pauschale: (48 Std)	
	Nichtmitglied	Mitglied	Nichtmitglied	Mitglied	Nichtmitglied	Mitglied	Nichtmitglied	Mitglied	Nichtmitglied	Mitglied
Smart	6,00 €	5,00 €	4,00 €	3,00 €	10,00 €	8,00 €	45,00 €	35,00 €	75,00 €	65,00 €
Zoe, Leaf	7,00 €	6,00 €	5,00 €	4,00 €	10,00 €	8,00 €	55,00 €	45,00 €	85,00 €	75,00 €
Kangoo	8,00 €	7,00 €	6,00 €	5,00 €	10,00 €	8,00 €	65,00 €	55,00 €	95,00 €	85,00 €
BMW, ZOE ZE40	9,00 €	8,00 €	6,50 €	5,50 €	12,00 €	10,00 €	75,00 €	65,00 €	105,00 €	95,00 €

	Halbtagespauschale: 12 Std.		Tagespauschale: 24 Std.		2-9 Tage, je Tag		ab 10 Tage, je Tag	
	Nichtmitglied	Mitglied	Nichtmitglied	Mitglied	Nichtmitglied	Mitglied	Nichtmitglied	Mitglied
Fahrräder	12,00 €	10,00 €	22,00 €	18,00 €	15,00 €	12,00 €	10,00 €	10,00 €

30% Ermäßigung auf alle Tarife für E-Mobil 30 Fahrer



Genossenschaftliches Carsharing: Grundlagen vor Projektstart

Arbeitskreis mit unterschiedlichen Akteuren für Grundlagenarbeit:

- Gibt es weitere Akteure: Mietwagen - Carsharing
- Nutzerstruktur: Freizeit, Transport, Aktionsradius
- Grundauslastung Sozialstation: Vorteilhaft für Finanzierung sowie für Standortsuche (Stellplätze zentral)
- Öffentlichkeitsarbeit, Vorstellungen, Probefahrten, Fahrzeugunterweisung
- CarSharing-Verband: Gruppenversicherung, Know-how, Buchungsprogramme

Entwicklung Geschäftsmodell: Carsharing Elektromobil

Projektidee entwickeln
Informationsveranstaltungen
Probefahrten

Projektpartner zur Grundauslastung: Sozialstation, Bankkurier, Pizzaservice...

Nutzerverträge
Fahrzeugpflege,
Wartungsdienste
Abrechnung/ Kundenkontakt

Projektorganisation
Verhandlung Gemeinde: Standortsuche
Organisation der Finanzierung,
Organisation Förderprogramme

Kauf/ Leasing der Fahrzeuge
Aufbau Ladesäulen

Merkmale/Vorteile: genossenschaftliches Carsharing Elektromobil

Mitglieder sind direkte
Konsumenten/ Nutznießer
des Geschäftsmodells

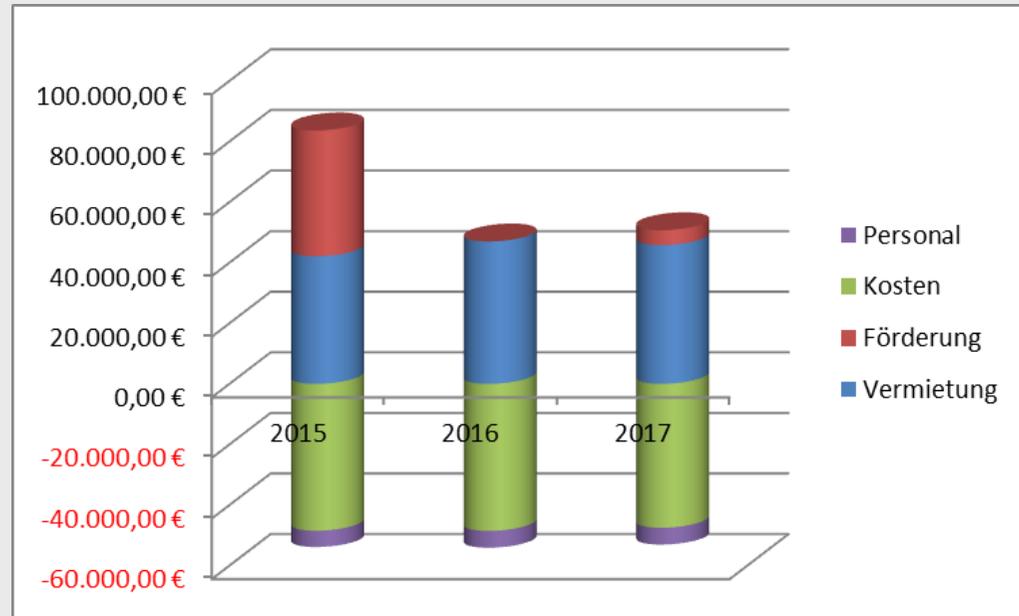
Hohe Identifikation mit dem
Produkt
(weniger nur mit dem finanziellen
Ertrag der Genossenschaft)

Nutzen durch moderne
umweltfreundliche Mobilität
Energieeinsparung,
Umweltschutz

Förderung der Mitglieder durch
Kostengünstige Mobilität

Die Wirtschaftlichkeit genossenschaftliches Elektro-Carsharing

	2015	2016	2017
Vermietung	42.124,37 €	46.993,28 €	45.790,76 €
Förderung	41.514,91 €	0,00 €	4.905,78 €
Kosten	-48.448,61 €	-48.509,53 €	-47.476,87 €
Personal	-5.393,04 €	-5.567,64 €	-5.567,64 €
	31.812,63 €	-5.067,89 €	-330,97 €



Genossenschaften: Pioniere der Elektromobilität

Gemeinsame Finanzierung

- Teilung der Kosten: Carsharing
- Umlegung der Kosten auf Nutzdauer
- Senkung der Hemmschwelle zum Umstieg auf Elektromobilität

Produktvielfalt

- Verschiedene Fahrzeugtypen im Fuhrpark
- Nutzung nach Bedarf: Zweisitzer, 5-Sitzer, Transporter
- Ermutigung der Nutzer, zumindest den Zweitwagen abzuschaffen

Nutzung von Förderprogrammen

- Genossenschaft als Repräsentant neuer Fahrzeugmodelle
- Autos stehen in der Öffentlichkeit
- Staatliche Förderprogramme möglich

Kundenidentifikation

- Vergünstigter Nutzertarif für Mitglieder der Genossenschaft
- Zweck der Genossenschaft: Förderung der Mitglieder

Rechtliche, wirtschaftliche u. politische Herausforderungen

Ladeinfrastruktur

- Unterschiedliche Abrechnungsmodelle mit Kartenfreischaltung, regional begrenzt
- Ladesäulenbetreiber wird rechtliche zum Stromhändler

Laufende Weiterentwicklung der Elektro-Automodelle

- Genossenschaften leisten Pionierarbeit im Dienst der Allgemeinheit
- Förderprogramme notwendig:
- WW eG: Anschubfinanzierung durch KIT 2014/2015
- Aktuell: BW Ministerium für Verkehr: Förderung 75% der Mehrkosten

Schaffung von Kundenakzeptanz durch Genossenschaften

- Überzeugungsarbeit durch Veranstaltungen, Aktionen, Probefahrten
- Aufbau einer Infrastruktur (Ladesäulen)
- Kommunikation der Kostenvorteile und der Umweltverträglichkeit

„Was dem einzelnen nicht möglich ist, das vermögen Viele“

Friedrich Wilhelm Raiffeisen (1818-1888)

